

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in	Ulrich Renziehausen
	Telefon (0202)	563 2329
	Fax (0202)	563 8141
	E-Mail	ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	04.11.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/3483/04 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
01.12.2004 Werksausschuss Alten- und Altenpflegeheime o. B.		Entgegennahme
Quartalsbericht III/2004 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -		

Grund der Vorlage

Die Betriebsleitung der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal ist gem. § 14 Abs. 2 und 3 der Betriebssatzung gehalten, Quartalsberichte zur wirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebes vorzulegen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Kühn

Renziehausen

Anlagen

- Anlage 1 - Text
- Anlage 2 - Zahlen

Erläuterungen zum Bericht über das dritte Quartal 2004

Allgemeines zum Bericht über das dritte Quartal 2004

- stationärer Bereich -

Die in der Spalte „Ist 2003“ ausgewiesenen Zahlen stellen das endgültige Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2003 dar. Das Geschäftsjahr 2003 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 5 TEUR ab. Die einzelnen Positionen der im Bericht dargestellten Spalten (Ist 2003, Wirtschaftsplan 2004, Ist-Werte per 1. 2. und 3. Quartal, der kumulierte Quartalswert sowie das vorläufige Ergebnis 2004) beinhalten jeweils die gleichen Erlös- und bzw. Aufwandskonten und wurden so zusammengefasst, dass eine durchgängige Vergleichbarkeit untereinander gegeben ist. Der Jahresabschluss 2003 wurde zum 30.06.2004 durch APH aufgestellt und wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treuhandpartner GmbH geprüft und festgestellt.

Erlöse

Die Auslastung der Heime, insbesondere der Pflegeheime, bewegt sich im dritten Quartal 2004 weiter auf hohem Niveau. Die Belegung zum 30.09.2004 (durchschnittlich 98,10%) ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rd. 1,58 % gestiegen. Insbesondere zeigt sich hier positiv die ab März 2004 einsetzende Belegung des Altbaubereichs im Wuppertaler Hof nach der abgeschlossenen Umbauphase. Die Belegung des Wuppertaler Hofes stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17,24 auf 96,40 % zum 30.09.2004. Entsprechend positiv entwickeln sich die Erlöse aus Pflegeleistungen.

Die sonstigen Erlöse bewegen sich auf das gesamte Geschäftsjahr betrachtet entsprechend dem Ansatz des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2004. Die Prognose bis Ende 2004 beinhaltet anteilig die derzeit bekannten und im letzten Quartal abzuwickelnden Erlöse. Hierin enthalten sind die noch aufzulösenden Rückstellungserträge und außerordentliche Erträge.

Die Zinsen und ähnl. Erlöse beinhalten die Zinsen für Kapital, das über den Sonderhaushalt der Stadt zeitweilig zur Verfügung steht. Die notwendige Liquidität ist weiter vorhanden.

Außerordentliche Erlöse sind hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen zu erwarten, die zum Jahresende aufgelöst werden. Sie sind quantitativ in den sonstigen Erträgen enthalten.

Aufwendungen

Die Personalaufwendungen des Jahres 2004 liegen rd. 150 T€ über dem Ansatz für den Wirtschaftsplan des Jahres 2004. Im Wirtschaftsplan 2004 wurden alle Aufwendungen berücksichtigt, die in 2003 absehbar waren, also die tariflichen Steigerungen, Höhergruppierungen, anteilige Altenpflegeumlage, Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, geplante Altersteilzeitumlage, Pensionsrückstellungen, Beihilfen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft usw. Dennoch musste auf Grund der guten und deutlich verbesserten Auslastung, und damit steigender Einnahmen, zusätzliches Personal eingestellt werden. Insbesondere im neu belegbaren Altbaubereich des Wuppertaler Hofes wurde eine Dementenstation zur Probe für zunächst ein Jahr eingerichtet, die sehr personalintensiv ist. Darüber hinaus müssen Personalanpassungen vorgenommen werden, um den ab April 2005 geltenden Anforderungen der Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen mit den Pflegekassen zu entsprechen.

Die Materialkosten und Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen im dritten Quartal deutlich über dem Ansatz. Hierfür sind die entstandenen Mehraufwendungen auf Grund der deutlichen Belegungsverbesserung in den Einrichtungen (insbesondere im Wuppertaler Hof) verantwortlich.

Die Instandhaltungen liegen leicht unter der Planzahl für das Jahr 2004. Hier versucht der Betrieb flexibel mit den notwendigen Baumaßnahmen umzugehen. Es werden weiterhin bauliche Maßnahmen im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der APH abgearbeitet. Die notwendigen Finanzmittel stehen im Betrieb zur Verfügung. Hier sind allerdings weitere Erhöhungen denkbar.

Die Position Zinsen und ähnl. Aufwendungen beinhalten Zinsen für zweckgebundene Landesdarlehn und die übergeleiteten Verbindlichkeiten von der Stadt. Die Höhe der Zinsen ist auf Grund der vertraglichen Vereinbarungen festgeschrieben und entspricht der Planzahl des Wirtschaftsplanes 2004.

Die Steuerungsumlage wird über das R. 403 abgerechnet und abgeführt. Es werden analog der Dienstleistungen anderer Dienststellen nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen abgerechnet. Die Entgelte für Leistungen städt. Dienststellen werden mit den einzelnen Ressorts und Stadtbetrieben nach Vorlage von Rechnungen über die tatsächlich erbrachten und nachvollziehbaren Leistungen abgerechnet.

Fazit:

Das dritte Quartal 2004 weist einen prognostizierten Überschuss von 30 TEUR. aus. Das Ergebnis wird sich zum Ende des Geschäftsjahres noch verändern. Insbesondere ist zu beachten, dass die neue Dementenabteilung im Wuppertaler Hof, die zum April 2004 probeweise für ein Jahr eingerichtet wurde zu zusätzlichen Aufwendungen (Personal- und Sachkosten) führt, die derzeit nicht refinanziert werden. Vor dem Hintergrund des enormen Bedarfs an Bettplätzen für dieses Klientel und der damit verbundenen Zukunftsorientierung des Betriebes ist dieses „gelebte Modell“ notwendig. Die im letzten Quartalsbericht angekündigten Erlösminderungen auf Grund des BGH-Urteil vom März ds. Js., indem die stationären Bereiche verpflichtet wurden für Menschen, die ausschließlich Sondennahrung erhalten, ca. 3,50 Euro/täglich, an die Betroffenen zu erstatten, ist für die selbstzahlenden Bewohner bereits verrechnet.

Außerdem mussten zu Beginn des dritten Quartals im Altenheim Hölkesöhde auf Grund eines durch einen Bewohner verursachten Wasserschadens drei Sanitärbereiche aufgearbeitet werden. Hier liegen noch nicht alle Schlussrechnungen vor. Es müssen mit Kosten von bis zu 40 T€ gerechnet werden. Diese Maßnahmen können das o.g. Ergebnis um bis zu 80 TEuro zusätzlich belasten.

Das Ziel der Betriebsleitung ist es weiterhin auch in 2004, bei gleichbleibenden Voraussetzungen, einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften.

Eine Belastung des städtischen Haushaltes durch einen Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt ist auch im Jahre 2004 auszuschließen. Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich im dritten Quartal 2004 unverändert positiv dar. Zahlungsschwierigkeiten haben folgerichtig zu keinem Zeitpunkt bestanden.

Anlage 2

Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal

Bericht des dritten Quartals 2004

Stand: 30.09.2004

alle Werte in TEUR

	Ergebnis 2003	Wirtschafts- plan 2004	Ist-Werte per 1. Quartal	Ist-Werte per 2. Quartal	Ist-Werte 3. Quartal	Kumulierter Quartals- werte	Prognose 2004
Erträge							
Umsatzerlöse aus Pflegeleistungen	23.937	24.110	6.038	6.161	6.260	18.459	24.640
sonstige ordentliche Erträge	740	632	89	177	185	451	600
Zinsen und ähnl. Erträge	43	30	0	10	14	24	40
Außerordentliche Erträge	216	0	0	0	0	0	0
Gewinn APH Service GmbH 2003	35	0	0	0	0	0	0
Gewinn APH Service GmbH 2004	0	-	0	0	0	0	100
Summe Erlöse	24.971	24.772	6.127	6.338	6.459	18.924	25.380
Aufwendungen							
Personalaufwendungen	15.810	16.250	3.738	3.755	3.963	11.456	16.400
davon: Altenpflegeumlage	361	362	66	66	67	199	263
Materialkosten und Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.636	5.200	1.429	1.461	1.378	4.268	5.730
davon: Wirtschaftsbedarf	2.772	2.650	683	999	851	2.533	2.700
davon: Verwaltungsbedarf	188	180	33		22	55	150
Steuern, Abgaben, Versicherungen	312	290	199	24	44	267	300
Instandhaltung	1.015	890	106	81	173	360	830
Sonstige Kosten	426	460	94	101	102	297	420
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	535	515	3	257	6	266	520
Außerordentliche Aufwendungen	82	0	0	0		0	0
Abschreibungen	1055	1000	250	280	270	800	1070
Steuerungsumlage	30	30	0	0	0	0	30
Entgelte für Leistungen städt. Dienststellen	65	90	6	13		19	50
						0	
Summe Aufwendungen	24963	24.725	5.825	6.008	5.936	17.733	25.350
Gesamtergebnis	5	47	302	330	523	1.191	30